



## DEN KRISEN ZUM TROTZ.

Was macht die Kunst, wenn die Welt ins Rutschen kommt. Sie macht das, was sie ausmacht. Sie bleibt sich frei. Kunst ist die Stimme gegen das Schweigen, die friedliche Waffe gegen den Stumpfsinn. Kunst polarisiert, ohne Bündnisverpflichtung, und vor allem: Kunst tötet nicht. Wenn Unwirkliches wirklich wird, uns zerreißt, bleibt uns die Kunst – mahnend, hoffend, tröstend. Kunst öffnet Türen – allen Inzidenzen, aller Gewalt zum Trotz. Kunst stellt Fragen, die tiefer zielen als die Antworten, die wir hören. Stéphane Lallemand aus Colmar (F) gelingt eine Botschaft, die auf reduzierte wie beklemmende Weise unserer aus den Fugen geratenen Welt den Spiegel vorhält. Klima, Migration, Pandemie und nun die Rückkehr des hässlichen Krieges. »Weltschmerz«, ein deutschstämmiges Idiom in der französischen Sprache, lastet schwer – wie der Beton im Reifen. Klassische Rettungssysteme greifen nicht, Lebenspläne sind Leck geschlagen, kein Land in Sicht. Der untaugliche Rettungsring überlässt es uns, ihn zu deuten, er fordert heraus. So schlicht, so radikal. Er liefert keine Lösung, er steht nur da und uns im Weg. Einfach so.

verantwortl. i.S.d.P. Skulpturen Boulevard e.V., Roland Matticzik

## SKULPTUREN BOULEVARD

Willkommen auf dem **SKULPTUREN BOULEVARD**, einem in vielerlei Hinsicht richtungsweisenden Kulturprojekt. Entwickelt aus einer Anwohnerinitiative für einen verkehrsberuhigten Straßenausbau öffnete 2017 Brandenburgs erste interkommunale open-air-Galerie. Die außergewöhnliche Kooperation bildet ab, worum es geht: Dialoge fördern über lokale, kulturelle und soziale Gräben hinweg. Ein Standort für Kunst- und Bürgerfeste sowie ein Aktions- und Begegnungsraum für das vielfältige kreative Potenzial in unserer Region. Anders als die alles überstrahlende Großstadtkultur erreicht der Boulevard die Menschen in ihrem »Wohnzimmer«. Kunst ermuntert zu Diskurs und Positionierung – ein inspirierendes Heilmittel gegen gesellschaftliche Apathie.

## STREETart GALLERY am SKULPTUREN BOULEVARD

Die **STREETart GALLERY** ist ein junges Ergänzungsprojekt zum Boulevard. 2019 gab der Eigentümer die Stützmauer unterhalb des angrenzenden Supermarkts zur künstlerischen Gestaltung frei. Die bisher graue Wand bietet mit über 60m Länge und 250m<sup>2</sup> großer Fläche Raum für kreative Transformation, von Reliefs über Malerei, Installation und Graffiti. Die Premiere feierte der Boulevard 2019 mit dem 7,5m breiten Graffiti- Wandbild »einer und andere« von Urs Jaeggi. (Berlin/Mexico City).

### NEUZUGÄNGE 2022

Die Pandemie bremste das Galeriegeschehen spürbar ab. Umso mehr freuen wir uns, dass wir 2022 zwei hochkarätige Neuzugänge verbuchen konnten: auf dem Boulevard die Skulptur »Lineament-tanzend VIII« des 2020 verstorbenen Metallbildhauers Karl Menzen, an der Wand die »Offene Gesellschaft« des Hohen Neuendorfer Künstlers Eberhard Lenk.



**EBERHARD LENK** Geb. 1951 in Zwickau. Nach einer Lehre als Gebrauchswerber studierte er von 1972 bis 1977 an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig bei den Professoren V. Stelzmann und H. Wagner mit Diplom-Abschluss. Seit 1977 war Lenk als Grafiker für Film und Fernsehen tätig, seit 1982 einziger Mitarbeiter am Panoramabild »Frühbürgerliche Revolution in Deutschland« von Werner Tübke in Bad Frankenhausen/Thüringen. Es folgten Aufträge für Wand- und Deckenmalerei am Postmuseum und für das Neue Museum Berlin. 1988 erhielt er den Kunstpreis der DDR.

Neu an der Streetart Gallery: Eberhard Lenk | Offene Gesellschaft | 2022

Heute lebt und arbeitet Lenk als freier Maler in Hohen Neuendorf. Sein Motiv der »Offenen Gesellschaft« nennt er ein Sinn-Bild. In der an Metaphern, Grotteskem und ironischen Details üppigen Komposition lässt er den Deutungen und Assoziationen freien Lauf. Egal, ob es um ferne blühende Landschaften, um die Wurst oder schlicht um Anleihen aus der Märchenwelt geht: Dreh- und Angelpunkt bleibt der Mauer-Fall. Für die einen ein Glücks-Fall, für die anderen ein Sünden-Fall. Ein Schelm, der uns aus alter Schrift zitiert: »Ibi fas ubi proxima merces«. **Mit freundlicher Unterstützung der Jugend-, Kultur-, Sport- und Sozialstiftung der Mittelbrandenburgischen Sparkasse in Potsdam**



**URS JAEGGI** Der renommierte, international engagierte Schweizer Schriftsteller, Soziologe und Bildende Künstler Urs Jaeggi, charismatisch und bis ins hohe Alter hellwach, stieg noch mit 88 Jahren auf's Gerüst und hinterließ uns 2019 zur Eröffnung der Streetart Gallery sein größtes jemals gemaltes Graffiti-Wandbild »einer und andere«. Urs Jaeggi sah darin auch eine Unterstützung des Skulpturen Boulevards. Vom ersten Besuch an hatte ihn das sozial-integrative Konzept des Projekts überzeugt. Im Frühjahr 2021 verstarb der große Weltbürger 89jährig in Berlin.



Urs Jaeggi | einer und andere | 2020



Zäine Brockmeyer-Barbosa | Poetisches Weltbild I-21 | 2021

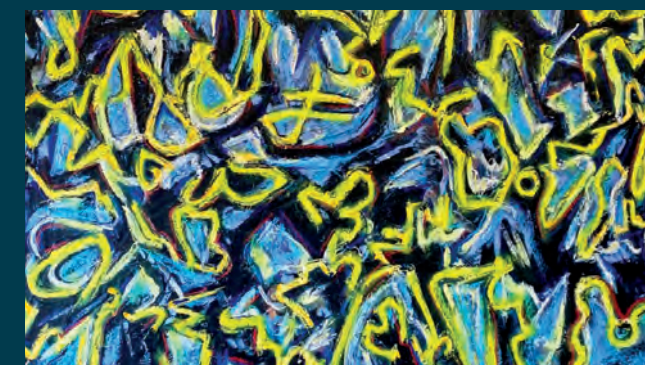


**ALEXANDER DIK** Der aus Kasachstan stammende Künstler aus Falkensee beschreibt sein Werk als malerische Hommage an den Skulpturen Boulevard. Seine Komposition »Elements of yellow« erinnert an vertraute Graffiti-Iconismen. So wie zum Beispiel der Amerikaner Keith Haring nutzt er die Formensprache der Straßenkunst für seine eigene malerische Erzählung. Die Kombination von Acryl- und Ölfarbe, in vielen Arbeitsgängen übereinander aufgetragen, scheint den starren Untergrund aufzulösen und verleiht den kontrastierenden, komplementären Farbstrukturen eine dritte Dimension.



### ZAINE BROCKMEYER-BARBOSA

Die gebürtige Brasilianerin ist eine weltreisende Beobachterin mit einer poetischen Farb- und Formensprache, die sowohl die lateinamerikanische Herkunft als auch Einflüsse europäischer Künstler wie Miró, Chagall oder Hundertwasser erkennen lässt. Alles in feinen, naiv anmutenden, dennoch hintergründigen Collagen voller versteckter Botschaften. Zäine liebt das schnelle Festhalten von Eindrücken an neu zu entdeckenden Orten und entwickelt daraus ihr zeichnerisch malerisches Reisetagebuch, gestern in Irland, Brasilien, Barcelona, Brüssel und nun auch in Birkenwerder und Hohen Neuendorf.



Alexander Dik | Elements of yellow | 2021

2017  2022

FÜNF JAHRE **SKULPTUREN BOULEVARD**

Am 7. Oktober 2022 feierte die open-air-Galerie ihr fünfjähriges Bestehen. Pünktlich zum Jubiläum ging im Sommer die website des Vereins Skulpturen Boulevard e.V. online. Dort können seitdem interessierte Besucher das Galeriegeschehen und weitergehende Informationen zu Kunst und Künstlern abrufen.



Parallel zum Webauftritt erschien die Broschüre »KUNST FINDET STADT«, die noch einmal die künstlerische und soziale Intention der Initiatoren für den Skulpturen Boulevard nachzeichnet. Auf unserer website steht die Broschüre zum download bereit.

Sind Sie Bildender Künstler, möchten Sie unseren Verein unterstützen oder interessieren Sie sich für eine Mitgliedschaft? Die website hält ein entsprechendes Kontaktformular vor, ebenso erreichen Sie uns auch über die unten angegebene Mailadresse. Wir freuen uns über Anregungen und Kritik!

Roland Matticzki (Vorsitzender), Dr. Angelika Walew (stellv. Vorsitzende)



SKULPTUREN BOULEVARD e.V.  
www.skulpturenboulevard.de  
info@skulpturenboulevard.de

**merci!** Fünf Jahre schon sorgen die Stadt Hohen Neuendorf und die Gemeinde Birkenwerder für die finanzielle und technische Grundausstattung des Skulpturen Boulevards und schufen den Rahmen für die ehrenamtliche Tätigkeit unseres Vereins. Das Jubiläum ist ein guter Anlass, um Politik und Verwaltung zu danken, aber auch allen anderen Partnern und Sponsoren für ihre treue und konstante Unterstützung, insbesondere der Energie Mark Brandenburg (EMB), der Firma THARO Straßenbau in Eberswalde, dem NETTO-Supermarkt sowie Herrn Tank von protect 95 und dem Hohen Neuendorfer Malereibetrieb Roland Geißler. Ohne sie alle hätte die künstlerische Vielfalt auf dem Boulevard nicht realisiert werden können. Für das Jahr 2022 gilt unser ganz besonderer Dank der Kulturstiftung der Mittelbrandenburgischen Sparkasse MBS, die das neue Wandbild von Eberhard Lenk gefördert hat.



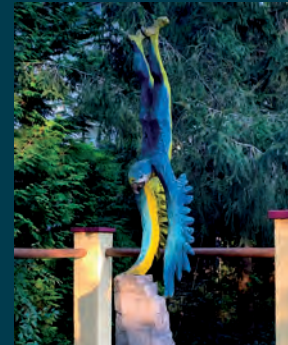
**Neun Fähnchen im Wind**  
2011 | Stahl Mischtechnik, farbig gefasst  
Achim Kühn



**Ferro Lignum** 1999 | Eisen  
Kinder + Jugendfreizeithaus  
CORN & Holger Baumert



**Mondkuss**  
1999 | Kupfer, getrieben  
Achim Kühn



**Emilio**  
2010 | Eiche  
Stefan Seitz



**Turm des Aquarius** 2019 | Edelstahl  
Kinder- + Jugendzentrum  
Wasserwerk & Fred Seibt



**Schritt für Schritt**  
2020 | Terracotta, Paperclay  
Heike Adner



**Sumoringer XXIII**  
2020 | Eiche  
Nanako Shikata



**renmen (outdoor)**  
2017 | Epoxid/ Metall  
Takayuki Daikoku



**Stehbogen**  
2011 | Stahl  
Klaus Duschat



**Reise ins Innere**  
2011 | Römischer Travertin  
Adriana Rupp



**La Cour B**  
2016 | Aluminium, Karosseriefarbe  
Sylvain Chartier



**2 kubische Formen, verschränkt**  
1986 | Edelstahl  
Achim Pahle



**Parade**  
2020 | Beton, Metallfarbe  
Annelly Brussieux-Kohser



**Maskenbank**  
2019 | Beton, Stahl, Mosaik  
Christine Gersch/Igor Jerschov



**Weltschmerz**  
2021 | Beton und Eisen  
Stéphane Lallemand



**Lineament-tanzend VIII**  
2016 | Edelstahl  
Karl Menzen



**Kugelvariation VI**  
2020 | Kunstguss  
Christoph Mertens



**Aufstrebende Linien**  
2011 | Stahl  
Achim Kühn

SKULPTUREN BOULEVARD | 2022



Neuzugang 2022: Lineament-tanzend VIII, Karl Menzen



**KARL MENZEN** Geboren 1950 in Heppingen/Reinland-Pfalz. 2020 plötzlich und völlig unerwartet gestorben. Er studierte Werkstoffwissenschaften an der TU Berlin (Abschluss als Diplomingenieur). Ausbildung bei dem Bildhauer Volkmar Haase. Seit 1986 freischaffend in Berlin. Karl Menzen gewann dem Werkstoff Stahl eine eigene Poesie ab. Er schuf scheinbar schwerelose Bewegungsabläufe, ließ den Stahl tanzen, swingen, schweben. Skulpturen waren für ihn »gefrorene Musik«. Bei aller spielerischen Transformation ging es ihm um handwerkliche wie künstlerische Präzision. Sein Anspruch: Skulpturen müssen aus jedem Blickwinkel überzeugen. Dank seines Ingenieurstudiums konnte er sich bestens in den physikalischen Eigenschaften des Werkstoffes Stahl aus.



SKULPTUREN  
BOULEVARD

STR  Tart  
GALLERY

22 | 23

